

herbergen Fichtenhf AM 1692 HARTINGER Ordnungen II,538.– Zu →*garten* ‘streunen’.

SCHMELLER I,939.– Schwäb.Wb. III,72.– DWB IV,1,1,1385; Frühhd.Wb. VI,127.

[**Gelt-es-gott**]b. schmarotzerischer Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*an Geltsgottbruada mecht alls umsonst* MarktLAÖ.

[**Halb**]b. Halbbruder: *Hoöbbuuda* Aicha PA; *Halbbruder* „Stiefbruder“ CHRISTL Aichacher Wb. 45.

WBÖ III,1147; Schwäb.Wb. VI,2094.– DWB IV,2,195; Frühhd.Wb. VII,907.

†[**Haus**]b. Insasse eines Spitals: *Carl Wallner Lepros ... Hausbruder allda* Mchn 1691 Entwurf des Bürgerlichen Lazareths od. sog. Leprosen-Hauses am Gasteige, hg. von F.K. v. BARTH, F.A. PILGRAM, München 1773, 29.

Schwäb.Wb. III,1273, VI,2122; Schw.Id. V,418.– Rechtswb. V,386; Frühhd.Wb. VII,1324.

Mehrfachkomp.: [**Wirts-haus**]b. jmd, der oft im Wirtshaus sitzt, °OP vereinz.: *a Wirtshausbruada* Wenzenbach R; *Siem Wirtshausbröida ... senn am Wirt saa Kläiwaacherl aaffklettert* SCHMIDT Säimal 53.

WBÖ III,1147; Schwäb.Wb. VI,882.

[**Herz**]b. Herzensfreund, OB vereinz.: *Heazbruada* Mchn; *dös vergeß i' dia nia, Herzbruada!* H. STIEGLITZ, Das Nibelungenlied. Altbayer. erzählt, München 1919, 76.– Auch: *Hau Headsbruada!* „Begrüßungs- auch Beteuerungsformel, heute schon recht selten“ HELM Mda. Bgdn. Ld 44.

Schwäb.Wb. III,1528.– DWB IV,2,1227.– S-77B37.

[**Judas**]b. falscher, hinterhältiger Mensch: °*des is a so a Judasbruada* Fraunbg ED; *Er ist ein Judasbruder* Bair.Sprw. I,109; *hout ehm fei~schelmisch am Kopf g'schlagen hart, Ä recht Judasbrudä* Rgbg 1723 HARTMANN Hist. Volksl. II,233.

[**Kegel**]b. Kegelbruder: *Net amal zünftige Keglbrüada san do!* Altb.Heimatp. 62 (2010) Nr.30,25.

†[**Klag**]b. best. Teilnehmer eines Opfergangs für einen Verstorbenen: *2 klagprüder ... mit brennenden Stablichtern* 1509 HÜBNER Mchn II,594.

[**Klöpfel**]b. wie →[*Tippel*]b.: *Klöpfbruada* Kieffersfdn RO.

[**Kloster**]b. wie →B.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: *dö Kloustabrüada ham d'Hoor umadam kurz gschnidn Kötztig; Mei Bruada ... is a Klosterbruada* QUERI Bauernerotik 45; *Ich kenn ... einen Kloster-Bruder* SELHAMER Tuba Tragica II,466.– Im Vergleich: „der sieht aus *wia a Kloschdabruada*, glattrasiert“ Wielenbach WM. WBÖ III,1147; Schwäb.Wb. IV,501.– DWB VI,1236; Frühhd.Wb. VIII,1142; LEXER HWb. I,1631.– BRAUN Gr.Wb. 317.– S-89I33.

[**Krampf**]b. 1 Sprücheklopfer, Schwätzer, °OB vereinz.: °*a so a Grämpfbruada* Ebersbg; *Dees is ja ein Krampfbruada, der tuat nur so, als ob er a Kriminaler wär!* E. BICKEL, Schwabinger Rhapsodie, München 1947, 113.– 2 wie →[*Fatz*]b., °OB, °SCH vereinz.: *Krampfbruada* Kienbg TS.

WBÖ III,1147.

[**Kutten**]b. abwertend wie →B.4: °*Kchuttbruadr* Bernbeuren SOG; *Du muaßt doch deinem Kuttenbruada haufaweis obkauft hobn von dem heiligen Glump!* GRAF Werke XIII,208.

Schwäb.Wb. IV,880.– Frühhd.Wb. VIII,1918.

[**Laien**]b., †[**Lai**]- Laienbruder, OB, NB vereinz.: *a Leienbruada* Hohenpeißenbg SOG; *brv̄der Hainrich æin laibrv̄der* Kühbach AIC 1293 Corp.Urk. III,66,40; *dye lay brüeder in den kloster sand Benedikten* wohl Weihenstephan FS Mitte 15.Jh. Cgm 2927, fol.22^r; *Leyen:Brüder müsten draust die Bauren Arbeit ... verrichten* SELHAMER Tuba Rustica I,73.

WESTENRIEDER Gloss. 328.– WBÖ III,1148; Schwäb.Wb. IV,931; Schw.Id. V,419.– DWB VI,78; Frühhd.Wb. IX, 862; LEXER HWb. I,1867; WMU 1117f.– S-89I34.

[**Zimmer-manns**]b. nur in Ra.: *de tanzt mit'n Zimmermoasbrouda* Mädchen, das keinen Tänzer findet Neuallbenrth TIR.

[**Marode**]b. kränklicher Mensch: *Marodebruada* Kammerbg FS; *Marode:brua:dâ* [Ef.] CHRISTL Aichacher Wb. 253.

SCHMELLER I,1637.– WBÖ III,1148; Schwäb.Wb. IV,1493, VI,2530.– DWB VI,1670.– CHRISTL Aichacher Wb. 253.

[**Maroni**]b. abwertend Italiener: *Den Maronibruada möchst ferchten!* CHRIST Werke 573 (Rumplhanni).